

## Graswarder im Wandel der Zeit



Die Graswarderbrücke



Der Graswarder – immer ein beliebtes Fotomotiv

Es ist ein Paradies auf Erden, das Menschen wie Tiere magisch anzieht. Die Rede ist vom Graswarder in Heiligenhafen. Äußerst glücklich kann sich schätzen, wer auf der Halbinsel eines der 15 Häuser ergattert hat und so quasi mitten im Paradies wohnt. So wie etwa der kürzlich verstorbene Architekt Meinhard von Gerkan, der auch den Aussichtsturm beim Naturschutzzentrum des Nabu auf dem Graswarder entworfen hat.

Ursprünglich war das heute 230 Hektar große Naturschutzgebiet eine Insel inmitten der Ostsee. Erst 1954 wurde mittels eines Holzstegs zum Steinwarder eine erste künstliche Verbindung geschaffen. Die heutigen Häuser standen zu der Zeit bereits, sie waren um die Jahrhundertwende von vermögenden Mitgliedern der Deutschen Badegesellschaft Heiligenhafen gebaut worden. Heute stehen die Domizile unter Denkmalschutz, alle paar Jahre wird

mal eines zum Verkauf angeboten. Die Badevillen gehören zu den teuersten Immobilien in ganz Schleswig-Holstein.

Nicht nur für die Menschen ist der Graswarder ein idyllisches Kleinod, auch Tiere und Pflanzen lieben dort die natürlichen Gegebenheiten. Für Tausende Zugvögel ist der rund 2,5 Kilometer lange und etwa 300 Meter breite Streifen Abflug- und Anlaufort zugleich. Rund 40 Vogelarten finden hier von März bis Mai einen idealen Lebensraum. Von Ostern bis Oktober bieten die Naturfreunde des Nabu Führungen an. Ansonsten sind die meisten Flächen für Besucher tabu.

Diese können dann unter anderem Grau- und Brandgänse, Mittelsäger, Graureiher, Säbelschnäbler und Austernfischer beobachten, aber auch verschiedene Enten- oder Möwenarten. Um die Vögel und ihre Gelege zu schützen, wurde vor einigen Jahren ein kleiner Bereich eingezäunt. Dabei hatten es zuvor nicht nur Füchse oder Marder auf die Vögel abgesehen, sondern auch Igel, die sich vor allem über die Eier hermachten.

Auch pflanzlich hat die Halbinsel eine große Vielfalt zu bieten. Neben Dünen-, Salzwiesen- und Strandwallpflanzen wachsen dort unter anderem auch Grasnelken, Sellerie, Stranddisteln und sogar der Echte Meerkohl und Queller. Weitere besondere Exemplare sind das Strandmilchkraut, das Dünen-Stiefmütterchen und die Meerstrandbinse. Seit 1968 ist der Graswarder Naturschutzgebiet.



Damals eine der größten Baustellen an der Ostsee (oben); heute Deutschlands zweitgrößte WEG (unten)

Wer Heiligenhafen schon lange kennt und an Urlaub denkt, dem fällt wohl ziemlich schnell auch der Ferienpark ein. Der Gebäudekomplex am Binnensee ist fast so etwas wie ein touristisches Wahrzeichen der Stadt und das nun schon seit 50 Jahren. In dieser Zeit hat sich zwar so einiges getan in der Warderstadt, das Erscheinungsbild ist ein völlig anderes als vor einem halben Jahrhundert – trotzdem sorgt der Ferienpark immer noch für fast zwei Drittel an Übernachtungen in Heiligenhafen. 1.694 Ferienwohnungen gibt es, teilweise mit grandiosem Blick. Fast 100.000 Urlauber werden allein dort jedes Jahr

gezählt. Kein Wunder, dass der Ferienpark als einziges Bauwerk im Ort ein eigenes Schild an der Autobahnausfahrt Heiligenhafen-Mitte aufweisen kann. Seit 2014 wurde der in die Jahre gekommene Ostsee-Ferienpark generalüberholt, pünktlich zum Geburtstag strahlte er wie neu, wurde zudem mit Glasfaser-Internet, einer neuen Fassade in maritimem Blau und unter anderem neuen Fahrstühlen aufgehübscht. An den Start gegangen war die Anlage damals als größter Ferienpark Deutschlands und blieb dies auch viele Jahre. Beliebt ist die Anlage mindestens genauso wie in seinen Anfangsjahren. Die ins-

gesamt rund 5.400 Betten sind für die Sommermonate oft schon ein Jahr im Voraus ausgebucht. Die Touristiker der Stadt zählen jedes Jahr rund 860.000 Übernachtungen und würden sich trotzdem ein besseres Image für den Ferienpark wünschen. Er werde immer etwas stiefmütterlich behandelt, heißt es aus dem Tourismusbüro, trotzdem oder gerade deswegen solle er verstärkt in Planungen und Veranstaltungen miteinbezogen werden. So sagte es Tourismusleiter Eike Doyen auf der gut besuchten Jubiläumsveranstaltung. Scheint so, als ob es den Ferienpark noch mindestens 50 weitere Jahre geben wird.



### GRUSSWORT

HEILIGENHAFEN UND GROSSEN BRODE SIND ZU ALLEN JAHRESZEITEN SCHÖN. Wer gerade nicht vor Ort ist, kann sich mittlerweile über zahlreiche Webcams an die Ostsee träumen und einen Minutenurlaub am PC oder dem Smartphone machen. Ein kurzer virtueller Abstecher auf Seebücke oder Promenade lohnt sich! Wir haben es getestet.

Außerdem lässt sich in dieser neuen Infopost-Ausgabe lesen, was die Kameras nicht einfangen. Tenor: Es wird weiter eifrig gebaut. In Großenbrode etwa ist das Südstrand 44 nicht nur fertiggestellt, sondern auch schon in Betrieb. Die 22 exklusiven Ferienapartments direkt am Meer sind heiß begehrt. Und auch wir sind dort mit unserem Vermietungsbüro bereits eingezogen.

Auch in Heiligenhafen hat sich wieder einiges getan. So sind zum Beispiel die Hafenterrassen entstanden, ein Holzsteg durch das malerische Hafengelände. Der Blick Richtung Sundbrücke ist einfach herrlich. Im Grunde ein kleines Projekt mit großer Wirkung. Warum ist darauf nur vorher noch niemand gekommen? Eine neue Aussichtsplattform wird es zudem am Yachthafen geben. Name: Marina-Blick. Der Hafen ist übrigens auch einer der Lieblingsorte von Joachim Gabriel. Der Geschäftsführer der Heiligenhafener Verkehrsbetriebe stellt uns seine Sicht auf die Dinge in unserem Kurzinterview vor.

Aber apropos Sundbrücke: Im Zuge des Tunnelbaus über Fehmarnbelt wird auch die Verbindung über den Sund neu gebaut. Auch hier soll ein Tunnel entstehen, der berühmte Kleiderbügel bleibt aber zum Glück erhalten. Kein Wunder, ist er doch in den vergangenen 60 Jahren zu einem Wahrzeichen von ganz Schleswig-Holstein geworden.

*Ihr Johannes H. Bünning mit seinem Team*

## 50 Jahre Ferienpark

Seit 2001  
Geschäftsführer  
der HVB:  
Joachim Gabriel



## 3 FRAGEN AN ... DEN GESCHÄFTSFÜHRER DER HEILIGENHAFENER VERKEHRS- BETRIEBE JOACHIM GABRIEL

*Er selbst wohnt zwar gar nicht in der Warderstadt, aber im Grunde ist er ein waschechter Heiligenhafener. Schon seit 2001 steht Joachim Gabriel an der Spitze der Verkehrsbetriebe, ist also so etwas wie der oberste Tourismuschef und Hafenmanager sowie Leiter der Stadtwerke und des Bauhofs in einem. Im Kurzinterview erklärt der 63-Jährige, was er an Heiligenhafen schätzt und welches sein Lieblingsort ist.*

### Was ist typisch für Heiligenhafen und seine Einwohner?

Landschaftstypisch sind für mich in Heiligenhafen die vorgelagerten Halbinseln Steinwarder und Graswarder, die Heiligenhafen als Stadt eine fast einzigartige naturräumliche Lage bescheren und die mehr als 600-jährige Tradition als Hafenstadt. Es ist egal, wo in Heiligenhafen man sich aufhält, man merkt, dass alles in Heiligenhafen auf den Hafen ausgerichtet ist und auf ihn zuläuft.

Als typisch für die Einwohnerinnen und Einwohner Heiligenhafens empfinde ich neben vielen anderen positiven Eigenschaften aus meiner beruflichen Perspektive heraus im Besonderen ihre große Diskussionsfreude und die Bereitschaft, auch einmal neue Wege zu beschreiten – das gepaart mit einer großen Portion an Beharrlichkeit bei der Umsetzung der festgelegten Ziele.

### Welcher ist Ihr Lieblingsplatz in Heiligenhafen?

War es ursprünglich der Kopf der Ostmole mit dem ausgezeichneten Blick nach Norden auf den Graswarder und nach Osten auf die Fahrinne, so ist es jetzt die Molenplattform der Lüttfischerbrücke. Von dort hat man auch einen hervorragenden Blick auf den Graswarder, ist jedoch noch näher dran an den Einfahrten zur Marina und dem Fischereihafen und kann den Segel- und Motoryachten sowie den Fischkuttern beim Ein- und Auslaufen zusehen. Außerdem erreiche ich die Lüttfischerbrücke in der Mittagspause problemlos fußläufig.

Bei den Diskussionen um viele Themen sollten wir nicht vergessen, dass wir hier an der Küste und insbesondere

in Heiligenhafen sehr privilegiert wohnen. In kurzer Zeit können wir am Wasser sein und den freien Blick bis zum Horizont genießen. Und die Heiligenhafener Kombination aus Innenstadt – Fischereihafen – Marina – Strand, alles auf kurzem Weg, ist schon etwas sehr Besonderes.

### Wenn Geld keine Rolle spielte, was wäre/n Ihr/e Idee/n für Heiligenhafen?

In Heiligenhafen wurden in den letzten zehn Jahren viele spannende Projekte realisiert. Die Stadt ist mit der Entwicklung der Innenstadt nach der Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm auch in dieser Hinsicht auf einem guten Weg.

Ich würde mir daher abseits von Innenstadt und Tourismus wünschen, dass im Rahmen der Daseinsvorsorge noch mehr im Bereich der Wohnraumversorgung der Heiligenhafener Einwohnerinnen und Einwohner getan werden könnte – für die, die schon hier wohnen, und für die, die ihren Lebensmittelpunkt gerne in Heiligenhafen nehmen würden. Das Spektrum reicht dabei von geförderten bis zu frei finanzierten Wohnungen im Geschosswohnungsbau und in Reihenhäusern. Aber auch die Bereitstellung von Bauplätzen für junge Familien zur kostengünstigen Eigentumsbildung gehört dazu.

Allen, die in Heiligenhafen arbeiten, sollte es auch möglich sein, hier zu wohnen. Und: Warum sollte man nicht in Heiligenhafen wohnen und gegebenenfalls in einer anderen Kommune arbeiten? Den Wohnwert Heiligenhafens müssen wir, wie so vieles andere, nicht unter den Scheffel stellen.

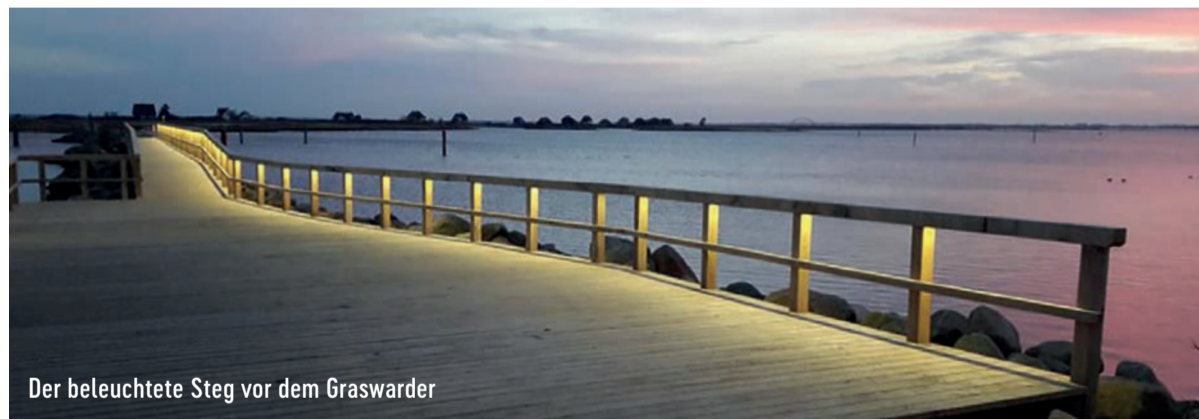
## Hafenterrassen bieten traumhafte Aus-Blicke

Ein kleines, aber feines Projekt ist Anfang des Jahres in Heiligenhafen vollendet worden. Die Rede ist von den Hafenterrassen. Der 120 Meter lange Steg aus Lärchenholz verbindet Fischereihafen und Marina und bietet atemberaubende Blicke nicht nur auf Schiffe und Yachten, sondern auch auf Graswarder und Fehmarnsundbrücke. Neun Sitzbänke sowie ein Stehpodest laden Einheimische wie Gäste zum Verweilen ein. »Man hat hier einen tollen Ausblick«, schwärmte bei der offiziellen Einweihung nicht nur Heiligenhafens Bürgermeister Kuno Brandt, investiert wurden insgesamt rund 300.000 Euro. Inspiriert wurde das Projekt von der früheren Warderbrücke (s. Foto S.1), die 1970 zurückgebaut worden war. Eine Tafel vor dem neuen Steg an der Südmole infor-

miert über diesen geschichtlichen Hintergrund. Besonders schick: Im 180 Meter langen Geländer sind LED-Leuchten versteckt. Mit dem Projekt Hafenterrassen hat der gesamte Hafenbereich eine zusätzliche Aufwertung erfahren. Eine weitere Attraktion entsteht in Heiligenhafen auf dem Steinwarder, ganz in der Nähe des Gosch-Restaurants. Eine neue Aussichtsplattform mit dem Namen »Marina-Blick« soll eine schöne Übersicht über den Yachthafen bieten. Es gibt zwei Plattformen, die obere – barrierefreie – ist 21 Meter lang und die untere 14 Meter. Beide sind etwa drei bis vier Meter breit, stegartig angelegt und bieten diverse Sitzmöglichkeiten inklusive der im Küstenbereich schon bekannten Dreh- und Sonnenliegen. Die Handläufe der Geländer erstrahlen zum Teil mit LED-Leuchten. Die Gesamtkosten liegen bei rund 200.000 Euro, wobei 75 Prozent vom Land gefördert werden. Die Slipanlage, die dort bislang stand und mit der die Boote zu Wasser gelassen wurden, wird an einen



anderen Standort ziehen. Aufgrund der touristischen Entwicklung Heiligenhafens sei dieser Standort ohnehin nicht mehr ideal gewesen, hieß es dazu von der Stadt. Eine weitere Promenade ist unterdessen zwischen dem Seepark an der Drachenwiese und dem Strand entstanden. Den Weg nutzen vor allem Besucher des Ferienparks. Vorher war dieser ein einfacher Verbindungsweg, die Heiligenhafener Verkehrsbetriebe haben mit ihrer 200.000-Euro-Investition, Liegestühlen, Bänken und einer Fahrrad-Servicestation nun auch diesen Bereich deutlich aufgewertet.



Der beleuchtete Steg vor dem Graswarder

## Zehn Tage Stimmung und gute Laune



Blick vom Riesenrad auf das bunte Treiben

Endlich wieder feiern und ausgelassen tanzen: Das galt nach zweijähriger Corona-Pause auch für die Heiligenhafener Hafenfesttage. Egal ob bei der Gildeka-

pelle Heiligenhafens, dem Shantychor Großenbrode, Rock am Kirchberg, Disco in der Autokrafthalle oder den großen Acts wie MC Fitti oder Lotto King Karl: Einheimische wie Gäste genossen es zehn Tage lang sichtlich, zwar mit etwas Abstand, aber ohne Maske ausgiebig an den verschiedenen Locations zu feiern. »So etwas hat wirklich gefehlt«, war sich Johannes Bünning auch mit Tourismuschef Eike Doyen einig. Fast 100.000 Besucher kamen am Ende insgesamt, um die vielfältigen Angebote auch kulinarischer Art zwischen Binnensee und Hafen zu nutzen. Pläne fürs nächste Jahr gibt es auch bereits, wobei die Hafenfesttage maritimer und zugleich familiärer werden sollen.



### HIGHLIGHTS 2023

8. BIS 10. APRIL	..... Osterfest
18. BIS 21. MAI	..... SUP & FUN-CUP
26. BIS 29. MAI	..... Pfingstvergnügen
8. JUNI	..... Kultur am See
10. UND 11. JUNI	..... Holy Harbour Agility Cup
15./22./29. JUNI	..... Kultur am See
8. JULI	..... Klassik im Aktiv-Hus
14. BIS 23. JULI	..... 46. Hafenfesttage
27. UND 29. JULI	..... Mucke auf dem See 1.0
3. BIS 6. AUGUST	..... Weinfest
17. UND 18. AUGUST	..... Comedy & Kabarett-Nacht
25. BIS 27. AUGUST	..... Kite-Surf Masters
11. UND 18. OKTOBER	..... Familienspaß im Aktiv-Hus
21. OKTOBER	..... Lichtermeer
25. OKTOBER	..... Familienspaß im Aktiv-Hus
31. DEZEMBER	..... Open-Air-Silvester

Weitere Veranstaltungstipps finden Sie auf

[www.heiligenhafen-touristik.de](http://www.heiligenhafen-touristik.de)

Stand 16.11.2022 – Angaben ohne Gewähr. Änderungen sind vorbehalten

# Entspannung pur am Großenbroder Südstrand



Direkte Strandlage mit besten Aussichten



Das ging schnell: Das Projekt Südstrand 44 an exponierter Lage in Großenbrode ist fertig. 22 exklusive Ferienapartments mit allem Drum und Dran sind entstanden, längst verkauft und bereits für einen unvergesslichen Aufenthalt buchbar. Kein Wunder, denn sie liegen direkt am Strand und der Ostsee. Angrenzend an den Promenadenvorplatz und die Seebrücke, ist ein klassisches und anmutiges Haus im Sinne der historischen Bäderarchitektur entstanden.

»Es gibt heutzutage nur ganz selten noch die Gelegenheit, ein unverbautes Grundstück am Strand zu finden. Mit der Realisierung ist für uns ein Traum in Erfüllung gegangen«, heißt es vom Hamburger Immobilienentwickler Upestate.

»Es ist wirklich eine großartige Anlage entstanden«, schließt sich Johannes Bünning an, der nicht nur die Vermietung der Apartments übernommen hat, sondern auch mit seinem Vermietungsbüro im Erdgeschoss vom Südstrand 44 eingezogen ist. Daneben wird es unter anderem ein Restaurant inklusive Außenterrasse geben.

Die 22 Ferienwohnungen von unterschiedlicher Größe (36 bis 84 m<sup>2</sup>) befinden sich alle im ersten und zweiten Obergeschoss und verfügen über eine Top-Ausstattung mit Designermöbeln, Dachterrasse oder Balkon sowie in den meisten Fällen einer eigenen Sauna.

Ausführliche Informationen zu den Wohnungen finden Sie unter: [www.vermietung-buenning.de/objektuebersicht-details/suedstrand-44](http://www.vermietung-buenning.de/objektuebersicht-details/suedstrand-44)



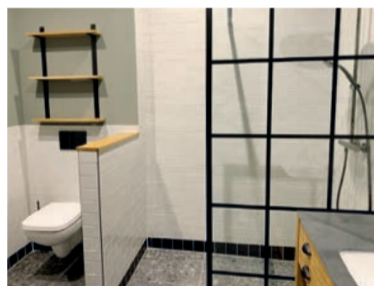
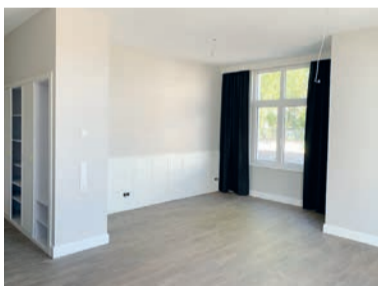
Empfang in unserem neuen Büro

## IHR IMMOBILIENRAUM IN GROSSENBRODE

### Exklusive Wohnung in direkter Strandlage

Großenbrode, Haus »Südstrand 44«, Erstbezug, Parterre, ca. 85 m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche, Fußbodenheizung, Wohn- und Esszimmer mit offener Einbauküche, Schlafzimmer, 2 Kinderzimmer, Duschbad mit Sauna, Gäste-WC, Flur mit Einbauschränken, Terrasse, sep. Abstellraum im Keller

> 654.500 € [19% ges. Mwst. ausweisbar], Nutzung nur als Betreiberwohnung, courtagefrei



## Neu bei uns in der Vermietung: »Meerblick-Villa«

Freuen Sie sich auf einen Aufenthalt in der »Meerblick-Villa« – direkt am Südstrand in Großenbrode gelegen. Die 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen in Größen zwischen 50 und 115 m<sup>2</sup> er-

warten Sie mit einem tollen Blick zur Ostsee, einer hochwertigen Einrichtung und sind mit allem ausgestattet, was Sie im Urlaub brauchen. Als Highlight befindet sich eine Sauna

im Haus, um Ihren Aufenthalt auch in der kalten Jahreszeit zu den schönsten Tagen im Jahr zu machen. Und in vielen Wohnungen ist auch Ihr Haustier herzlich willkommen.

[www.vermietung-buenning.de/objektuebersicht-details/haus-meerblick-villa](http://www.vermietung-buenning.de/objektuebersicht-details/haus-meerblick-villa)



## HIGHLIGHTS 2023

1. JANUAR	Neujahrsschwimmen & Neujahrsparty
14. JANUAR	Neujahrsempfang der Gemeinde
18. FEBRUAR	Kinderfasching
17. MÄRZ	St. Patrick's Day-Party
2. BIS 15. APRIL	Großenbroder MeerFrühling
5. APRIL	MeerSpaß im MeerHuis
8. APRIL	OsterFeuerFest
9. APRIL	Ostereiersuche
30. APRIL	Tanz in den Mai & Maifeuer
6. MAI	Weltfischbröchentag
14. MAI	Kurkonzert zum Muttertag
18. MAI	Open-Air Gottesdienst
19. MAI	Musik-Kabarett mit »Die Deichgiganten«
27. BIS 29. MAI	Pfingstfest mit der Hit-Radio-Show
3. BIS 4. JUNI	Flens-BeachVolleyball-Cup
24. JUNI	Tanz um den Mittsommerbaum
24. JUNI	McKenzie's Revival Party
26. JUNI	Gildefest der Ole Gill von 1771
30. JUNI BIS 2. JULI	Festival Maritim
7. UND 8. JULI	Schlager Festival mit Höhen-Feuerwerk
15. JULI	25 Jahre Jugendfeuerwehr Großenbrode
16. JULI	Sundowner mit VARGO feat. Roland Cabezas
16. JULI	Kopfhörerparty
18. JULI	Kindermitmachkonzert Herr H.
22. UND 23. JULI	Finale Flens BeachSoccer Trophy
22. UND 23. JULI	Comedy Festival
26. JULI	DLRG/Nivea-Strandfest
28. BIS 30. JULI	Dorffest
5. UND 6. AUGUST	Schützenfest mit Königsschießen und Festumzug
11. BIS 12. AUGUST	Künstlerpromenade
13. AUGUST	Sundowner mit VARGO feat. Roland Cabezas
13. AUGUST	Kopfhörerparty
18. BIS 20. AUGUST	Kurpark Live mit Lasershow
24. BIS 26. AUGUST	OpenMeer Kinonächte
27. AUGUST	Open-Air Gottesdienst
1. BIS 3. SEPTEMBER	Lichterfest mit Designermarkt
9. UND 10. SEPTEMBER	Summerset-Fest
1. OKTOBER	MeerZeit mit Pferden
8. BIS 21. OKTOBER	Großenbroder MeerHerbst
13. BIS 15. OKTOBER	Großenbroder Oktoberfest
20. OKTOBER	Comedy meets Poetry Slam
2. DEZEMBER	Adventsklönchnack
24. DEZEMBER BIS 6. JANUAR	Großenbroder WinterZauber
31. DEZEMBER	Silvester-Gala
31. DEZEMBER	OpenMeer Silvester-Party mit Höhen-Feuerwerk

Weitere Veranstaltungstipps finden Sie auf

[www.grossenbrode.de](http://www.grossenbrode.de)

Stand 16.11.2022 – Angaben ohne Gewähr. Änderungen sind vorbehalten



## 60 Jahre Kleiderbügel

Wer vor 60 Jahren von Ostholstein nach Dänemark wollte, musste viel Zeit einplanen. Weder über den Fehmarnbelt noch über den Fehmarnsund gab es eine feste Verbindung. Die Gemeinde Großenbrode war damals dick im Fährgeschäft: Es fuhren nicht nur Fähren nach Fehmarn, sondern von Großenbrode Kai sogar direkt ins dänische Gedser. Sogar Züge und später auch Autos konnten bereits transportiert werden, die Überfahrt auf der rund 60 Kilometer langen Strecke durch die Ostsee dauerte aber stets mehrere Stunden.

Da schon damals der Bedarf immer mehr stieg, nahm man einen neuen Anlauf für den Bau einer Brücke über den Sund. Erste Planungen für eine reine Eisenbahnbrücke hatte es bereits 1912 gegeben. Während des 2. Weltkriegs und der deutschen Besetzung Dänemarks wurden diese wieder aufgenommen und 1941 wurde sogar schon mit einem Bau begonnen. Schon ein Jahr später wurden die Arbeiten jedoch kriegsbedingt eingestellt. Ein bereits fertiges Bauwerk bei Strukkamp auf Fehmarn wurde in die spätere Trasse integriert.

1960 wurde mit dem erneuten Bau begonnen, der schon drei

Jahre später eingeweiht wurde. Offiziell am 30. April 1963, aufgrund des strengen Winters und der damit verbundenen Einstellung des Fährbetriebs, durfte die neue Verbindung per Sondergenehmigung schon im Januar genutzt werden. »Auf eigene Gefahr« hieß es damals, heute wohl undenkbar. Seitdem können Züge, Autos, Radfahrer und Fußgänger den rund 1.300 Meter breiten Fehmarnsund trockenen Fußes überqueren. Noch im selben Jahr nahmen die Fähren von Puttgarden nach Rødbyhavn ihren Betrieb auf, Großenbrode als Fährstandort war auf einen Schlag Geschichte.

Die schlanke Stahlkonstruktion, aufgrund ihrer auffälligen und weithin sichtbaren Optik liebevoll als Kleiderbügel bezeichnet, wurde schnell zum neuen Wahrzeichen der Insel Fehmarn, ja sogar des Landes Schleswig-Holstein. Seit 1999 steht sie überdies unter Denkmalschutz. Ohne die Rampen auf beiden Seiten hat die Brücke eine Länge von 963 Metern. Der Netzwerkbogen in der Mitte ist einer der ersten und größten weltweit. Der Abstand zum Wasser beträgt an dieser Stelle 23 Meter.

Im Zuge des Tunnelbaus zwischen Fehmarn und Dänemark wird auch über den Fehmarnsund eine neue Querung erforderlich. Bis 2028 soll nun auch hier ein Absenktunnel entstehen. Der Kleiderbügel soll jedoch nicht nur stehen bleiben, sondern auch weiter für den langsamen Verkehr wie Radfahrer oder landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge genutzt werden.

## ERFÜLLEN SIE SICH IHREN IMMOBILIENTRAUM AN DER OSTSEE



### Traumhafter Binnenseeblick

Heiligenhafen, »Ferienpark«, 12. Obergeschoss, ca. 45 m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche, Wohn- und Esszimmer mit offener Einbauküche und abgeteiltem Schlafraum, separates Kinderzimmer, Duschbad, Balkon in Südlage, direkte Strandlage

› 235.000 € zzgl. 3,00 % Käufercourtage



### Herrlicher Blick zur Steilküste

Heiligenhafen, »Ferienpark«, 8. Obergeschoss, ca. 45 m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche, modernes Wohn- und Esszimmer, abgeteilter Schlafraum, offene Küche, Kinderzimmer, Duschbad, Balkon mit tollem Blick über die Salzwiesen zur Hohwachter Bucht

› 248.000 € zzgl. 3,00 % Käufercourtage



### 2-Zimmer-Wohnung

Heiligenhafen, »Ferienpark«, 2. Obergeschoss, ca. 45 m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche, Wohn- und Esszimmer, große Küche, separates Schlafzimmer, Duschbad, Balkon mit dem Blick ins Grüne

› 229.000 € zzgl. 3,00 % Käufercourtage



### Sonne satt und Ostseeblick

Großenbrode, »Vier Jahreszeiten«, 2. Obergeschoss, ca. 49 m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche, Wohn- und Esszimmer, Einbauküche, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Duschbad, kleiner Abstellraum, Balkon in Südlage mit direktem Meerblick

› 228.000 € zzgl. 3,00 % Käufercourtage



### Strand und Ostsee vor der Tür

Großenbrode, »Vier Jahreszeiten«, 4. Obergeschoss, ca. 50 m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche, Wohn- und Esszimmer mit offener Einbauküche, Schlafzimmer, Kinderzimmer, modernes Duschbad, Abstellraum, Balkon in Westlage mit dem Blick zur Ostsee

› 289.000 € zzgl. 3,00 % Käufercourtage



### Einfamilienhaus in schöner Wohnlage

Lensahn, ca. 103 m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche, Wohn- und Esszimmer mit Zugang zur Terrasse, Küche, Schlafzimmer, Badezimmer, 2 weitere Zimmer im Obergeschoss, 2 Räume im Keller, Garage, ca. 1.167 m<sup>2</sup> Grundstück (Eigenland)

› 298.000 € zzgl. 3,00 % Käufercourtage

**bünning**  
IN IMMOBILIEN ZUHAUSE

INFORMATION, BERATUNG UND VERKAUF: Bünning Immobilienkontor GmbH · Ferienpark (Aktiv-Hus) · 23774 Heiligenhafen

Telefon: (0 43 62) 50 66 180 · Telefax: (0 43 62) 50 66 184 · E-Mail: info@buenning-immobilien.de

Ausführliche Informationen und weitere interessante Immobilien finden Sie auf unserer Homepage unter:

[www.buenning-immobilien.de](http://www.buenning-immobilien.de)